Leitfaden Ferienbetreuung | Organisation

Modell	Vorteile	Nachteile	Kosten für die Gemeinde	Organisations-aufwand für die Gemeinde
ohne (organisatorischen) Partner	Der Koordinationsaufwand ist geringer und die Kosten sind aufgrund fehlender Kooperationsbeiträge niedriger.	Der Organisationsaufwand und die Verantwortung liegen nur bei der Gemeinde. Für einen Personalersatz bei Krankheit etc. muss die Gemeinde sorgen.	↓	↑
Zusammenarbeit mit einer Institution z. B. Familienland Niederösterreich GmbH[1], andere Organisationen, lokale Vereine, …	Die Gemeinde erhält organisatorische und pädagogische Unterstützung. Je nach Angebot des Kooperationspartners werden Personalmanagement, Kranken-standsvertretung etc. übernommen.	Der Gemeinde entstehen durch das Honorar des Kooperationspartners zusätzliche Kosten.	↑	↓
Zusammenarbeit mit einer weiteren Gemeinde[2]	Die Kosten können auf zwei Gemeinden aufgeteilt werden und durch die bessere Auslastung steigen zusätzlich die Einnahmen durch die Elternbeiträge.	Der Organisationsaufwand ist durch die Absprache mit einer weiteren Gemeinde zwar leicht erhöht, kann aber aufgeteilt werden. Eltern haben gegebenenfalls eine weitere Anfahrt zur Ferienbetreuung.	↓	⇄
Zusammenarbeit mit einem Unternehmen z. B. im Rahmen eines Sponsorings, Finanzierung einzelner Programmpunkte etc.	Die Kosten für die Gemeinde sinken. Durch die Kooperation nehmen wahrscheinlich mehr Kinder an der Ferienbetreuung teil, wodurch die Einnahmen der Gemeinde in Form der Elternbeiträge steigen.	Die Gemeinde muss Programm und Öffnungszeiten auf die Bedürfnisse der Beschäftigten abstimmen. Organisation und Verantwortung bleiben – je nach Art der Kooperation – bei der Gemeinde.	↓	↑

[1] weitere Informationen zu einer Zusammenarbeit mit der Familienland Niederösterreich GmbH unter familienland.at/betreuung/ferienbetreuung
[2] weitere Informationen zu Gemeindekooperationen unter familienland.at/betreuung/ferienbetreuung